

Bachelor of Science (BSc) in Erziehungswissenschaften

Hauptbereich, 120 ECTS-Punkte

Wie lernen Kinder, Jugendliche und Erwachsene? Und wie entwickeln sie sich in einem sozialen Umfeld? Auf diese pädagogischen Fragestellungen liefern die Erziehungswissenschaften Antworten.

Auf Bachelorstufe erwerben die Studierenden ein umfassendes theoretisches Wissen in den Bereichen Bildung, Erziehung, Sozialisation und Pädagogischer Psychologie. Ausserdem erfahren sie, mit welchen quantitativen und qualitativen Methoden Forschung

betrieben wird und sie lernen in Forschungs- oder Unterrichtspraktika sowie in praxisbezogenen Seminaren die Anwendung der theoretischen Grundlagen kennen.

Das Studienprogramm ist speziell darauf bedacht, theoretisch-systematische, historische und empirische Ansätze der Bildungsforschung gleichwertig zu gewichten. Dank der Zusammenarbeit mit der Lehrerbildung erwerben die Studierenden zudem Kenntnisse in der Schulpädagogik.

MODUL 1: THEORETISCHE GRUNDLAGEN UND FORSCHUNGSFELDER DER ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN

In diesem Modul werden die theoretischen Grundlagen der Erziehungswissenschaften vermittelt. Wichtige pädagogische Begriffe (z.B. Erziehung, Bildung, Sozialisation und Lernen) und erziehungswissenschaftliche Forschungsfelder werden aus soziologi-

scher, historisch-anthropologischer, psychologischer und philosophischer Perspektive beleuchtet, um ein differenziertes und theoriegeleitetes Verständnis pädagogischer Prozesse und ihrer strukturellen Bedingungen zu erhalten.

VO	Allgemeine Erziehungswissenschaft	3 cr.	
VO	Erziehungs- und Bildungssoziologie	3 cr.	
VO	International Education Policy	3 cr.	15 cr.
VO	Pädagogische Psychologie I	3 cr.	
VO	Pädagogische Psychologie II	3 cr.	

MODUL 2: EINFÜHRUNG IN DAS WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

In diesem Modul werden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Dazu gehören Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, mit denen bestehendes wissenschaftliches Wissen erschlossen (z.B. Literaturrecherche) und eigene wissenschaftliche Arbeiten durchgeführt werden.

Des Weiteren werden Grundfragen qualitativer und quantitativer Methoden anhand von Beispielen aus der erziehungswissenschaftlichen Forschung behandelt. Schliesslich soll danach gefragt werden, wie wissenschaftlich fundiertes Wissen über Erziehung und Bildung gewonnen wird.

SE	Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens	3 cr.	
SE	Einführung in die empirische Sozialforschung I	3 cr.	12 cr.
SE	Einführung in die empirische Sozialforschung II	3 cr.	
SE	Wissenschaftstheorie der Erziehungswissenschaften	3 cr.	

MODUL 3: FORSCHUNGSMETHODEN

Aufbauend auf das Grundwissen über empirische Sozialforschung in Modul 2 werden in diesem Modul methodische Kompetenzen im Bereich qualitativer und quantitativer Sozialforschung vermittelt. Studierende sollen be-

fähigt werden, eigenständig erste empirische Studien durchführen zu können und die Ergebnisse theoriebezogen und gegenstandsangemessen zu interpretieren.

SE	Quantitative Methoden der Sozialforschung I	3 cr.	
SE	Quantitative Methoden der Sozialforschung II	3 cr.	12 cr.
SE	Qualitative Methoden der Sozialforschung I	3 cr.	
SE	Qualitative Methoden der Sozialforschung II	3 cr.	

MODUL 4: LEHREN UND LERNEN

In diesem Modul wird zum einen das Themengebiet der Allgemeinen Didaktik bearbeitet, zum anderen wird eine schriftliche und mündliche Zwischenprüfung absolviert. Als Basis der Prüfung dienen Grundlagenlitera-

tur und Inhalte aus den ersten Semestern. In der Prüfung werden ausgewählte pädagogische Themen anhand vorbereiteter Thesen theoretisch angeleitet diskutiert.

VO/SE	Allgemeine Didaktik	6 cr.	15 cr.
	Zwischenprüfung «Grundlagen der Erziehungswissenschaften»	9 cr.	

MODUL 5: PRAXIS

Zum Bachelorstudium Erziehungswissenschaften gehört ein Praktikum in einem pädagogischen Praxisfeld und/ oder einem Forschungsprojekt im Umfang von 270 Stunden sowie einem Begleitseminar zum Praktikum. Das Praktikum dient dazu, eigene Erfahrungen mit professionellem Handeln in

pädagogischen Organisationen und/ oder der Forschungspraxis zu sammeln. Im Zentrum des Begleitseminars stehen die theoretisch fundierte und fallbezogene Auseinandersetzung mit Fragen pädagogischer Professionalität und/ oder der Methodologie erziehungswissenschaftlicher Forschung.

	Praktikum	9 cr.	12 cr.
SE	Begleitseminar zum Praktikum	3 cr.	

MODUL 6 – VERTIEFUNG: ERZIEHUNG UND BILDUNG IN DER WISSENSGESELLSCHAFT

Dieses Modul bietet die Möglichkeit, theoretisch, historisch und empirisch auf aktuelle Fragen von Erziehung und Bildung einzugehen und dabei neue Ansätze der Humanwissenschaften kennenzulernen und theoretische Kenntnisse auf praktische Situationen anwenden zu können. Fragen in diesem Modul können sein: Wie verändern sich Menschenbilder und damit Anforderungen an Erziehung und Bildung (anthropologische Perspektive)? Welche Bedeutung hat die

Veränderung des Geschlechterverhältnisses auf das Zusammenleben von Menschen und auf pädagogische Verhältnisse (Geschlechterperspektive)? Vor welche Herausforderungen stellt die Internationalisierung von Bildung nationalstaatliche Bildungssysteme (international vergleichende Perspektive)? Welche Bedeutung haben Ökonomie und Kultur für Bildung und was versteht man unter Ökonomisierung von Bildung (ökonomische und kulturelle Perspektive)?

SE	Vertiefung „Erziehung und Bildung in der Wissensgesellschaft“ (z.B. Ökonomisierung von Bildung, Bildungsort Familie): 2 Seminare à 3 cr. oder 1 Seminar à 6 cr. Seminararbeit	6 cr. 6 cr.	12 cr.
----	--	----------------	--------

MODUL 7 – VERTIEFUNG: ERZIEHUNG UND BILDUNG ÜBER DIE LEBENSALTER

Die Seminarangebote in diesem Modul beziehen sich auf eine lebensphasenbezogene Perspektive erziehungswissenschaftlicher Forschung und betrachten diese Lebensphasen im Kontext ihrer pädagogischen Institutionalisierung. Sie umfassen sowohl historische, theoretische als auch empirische Zugänge zur Frage, wie die Erziehungswis-

senschaften und ihre benachbarten Forschungsfelder auf die unterschiedlichen Lebensalter (Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter etc.) Bezug nehmen und wie die gesellschaftliche Organisation von Erziehung und Bildung den Lebenslauf und die Lebensverhältnisse ihrer Adressatinnen und Adressanten strukturiert.

SE	Vertiefung „Erziehung und Bildung über die Lebensalter“ (z.B. Aktuelle Diskurse in der Kindheitsforschung, Jugendkulturen): 2 Seminare à 3 cr. oder 1 Seminar à 6 cr. Seminararbeit	6 cr. 6 cr.	12 cr.
----	--	----------------	--------

MODUL 8: SOFTSKILLS

Softskills bieten die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte im Studium zu setzen. Emp-

fohlen werden Lehrangebote, welche das Hauptstudium ergänzen.

VO/SE	Vorlesungen und Seminare eines verwandten Studienbereiches	15 cr.
-------	--	--------

MODUL 9: BA-ABSCHLUSSARBEIT

Bachelorarbeit	15 cr.
----------------	--------

PROGRAMME BILINGUE BACHELOR SCIENCES DE L'ÉDUCATION – DOMAINE I BILINGUE PROGRAMM BACHELOR ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN – HAUPTBEREICH

Les contenus des différents modules sont précisés dans les plans d'études francophones et germanophones. Les directives d'applications des programmes francophones et germanophones font foi.

Die Inhalte der verschiedenen Module sind in den französischsprachigen und deutschsprachigen Studienplänen angegeben. Die französischsprachigen und deutschsprachigen Regelungen sind verbindlich.

• Variante A, BSc (60 FR / 60 DE) – Travail Bachelor en français

In Variante A werden Forschungsmethoden, das Praxismodul* und die inhaltlichen Vertiefungen auf Deutsch studiert und die BA-Arbeit auf Französisch verfasst.

1^{ère} année / 1. Jahr

Module 1 : Fondements des sciences de l'éducation (15 cr.)

Modul 2: Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten (12 cr.)

Modul 3: Forschungsmethoden (12 cr.)

2^{ème} année / 2. Jahr

Module 4 : Apprentissage et développement (15 cr.)

Modul 5: Praxis (12 cr.)*

Modul 6: Vertiefung: Erziehung und Bildung in der Wissensgesellschaft (12 cr.)

3^{ème} année / 3. Jahr

Modul 7: Vertiefung: Erziehung und Bildung über die Lebensalter (12 cr.)

Module 7 : Travail de Bachelor (15 cr.)

Module 8 : CTC (15 cr.)**

Examen am Ende des 1. Studienjahres: Bis zum Ende des 2. Studienjahres (nach 4 Semestern) müssen entsprechend des französischsprachigen Studienplans die Prüfungen aus den Modulen 1, 2 und 3 positiv abgeschlossen werden.

• Variante B, BA (60 FR / 60 DE) – Bachelorarbeit auf Deutsch

In dieser Variante werden die Forschungsmethoden, das Praxismodul* und insbesondere schulpädagogisch ausgerichtete Module auf Französisch studiert und die BA-Arbeit auf Deutsch verfasst.

1^{ère} année / 1. Jahr

Modul 1: Theoretische Grundlagen und Forschungsfelder der Erziehungswissenschaften (15 cr.)

Module 2 : Méthodologies de la recherche (15 cr.)

Module 3 : Contextes de l'éducation (15 cr.)

2^{ème} année / 2. Jahr

Modul 4: Lehren und Lernen (15 cr.)

Module 5 : Pratique pédagogique (15 cr.)*

3^{ème} année / 3. Jahr

Module 6 : Enseignement (15 cr.)

Modul 9: BA-Abschlussarbeit (15 cr.)

Modul 8: Softskills (15 cr.) **

Examen am Ende des 1. Studienjahres: Bis zum Ende des 2. Studienjahres (nach 4 Semestern) müssen entsprechend des deutschsprachigen Studienplans die Prüfungen aus dem Modul 1 positiv abgeschlossen werden.

* Die Sprache des Praktikums ist nicht festgelegt (deutsch, französisch, andere Sprache)

** Die bilingualen Studienpläne sehen vor, dass in der Variante A, BSc, das Modul 8 (CTC) auf Französisch und in der Variante B, BA, das Modul 8 (Softskills) auf Deutsch absolviert wird.

Der Erhalt eines bilingualen Diploms ist aber auch dann noch möglich, wenn in der Variante A, BSc, im Modul 8 (CTC) mindestens 6 cr auf Französisch und maximal 9 cr auf Deutsch und in der Variante B, BA, im Modul 8 (Softskills) mindestens 6 cr auf Deutsch und maximal 9 cr auf Französisch erworben werden. Ausgenommen von dieser Regelung sind Sprachkurse in weiteren Sprachen. Sie können sowohl der deutschen als auch der französischen Sprache zugerechnet werden.

VALIDIERUNG DER VORLESUNGEN UND SEMINARE

- *Module 1 bis 4:* Die Vorlesungen und Seminare werden schriftlich und/oder mündlich validiert und benotet (Art 10, Reglement 4.4.0.1.1.). Die Modulnote ergibt sich aus dem Durchschnitt aller Noten, gewichtet nach cr.
- *Modul 5:* Das Praktikum und das Begleitseminar werden mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ validiert.
- *Module 6 und 7:* Die Seminare werden mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ validiert, nur die Seminararbeiten werden benotet (Art 10, Reglement 4.4.0.1.1.).
- *Modul 8 (Softskills):* Die Vorlesungen und Seminare werden für den Hauptbereich Erziehungswissenschaften mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet (unabhängig davon, ob eine Beurteilung vorliegt oder nicht).
- *Modul 9:* Die Bachelorarbeit wird validiert und benotet (Art 10, Reglement 4.4.0.1.1.).
- Die *Gesamtnote* ergibt sich aus dem Durchschnitt der Noten aus den Modulen 1 bis 4, 9 sowie aus einer gemeinsamen Durchschnittsnote der Module 6 und 7 (Art 15, Reglement 4.4.0.1.1.).
- Eine *schriftliche Rückmeldung* an die Studierenden in Seminaren, die mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ validiert werden, ist obligatorisch. Schriftliche Rückmeldungen zu Kursen, die mit einer Note validiert werden, sind ausdrücklich erwünscht.
- Nicht bestandene Prüfungen können zwei Mal innerhalb von vier Sitzungsprüfungen nach Einschreibung wiederholt werden.

REGELUNGEN

1. Dieses Curriculum basiert auf dem Reglement vom 23. Juni 2005 zur Erlangung des universitären Diploms (Niveau europäischer Bachelor) an der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg (Schweiz).
2. Im Bachelorstudium wird zwischen Vorlesungen und Seminaren unterschieden: Bei Vorlesungen besteht keine Anwesenheitspflicht. In der Regel wird am Ende der Vorlesung eine schriftliche oder mündliche Prüfung absolviert. Seminare sind prüfungsimmanente Kurse. Wenn nicht anders vereinbart, gibt es Anwesenheitspflicht. Die aktive Teilnahme ist neben anderen Kriterien ein wichtiges Element bei der Validierung des Seminars.
3. Bis zum Ende des 2. Studienjahres (nach 4 Semestern) müssen die Prüfungen aus dem Modul 1 positiv abgeschlossen werden. Diese Prüfungen ergeben zusammen das «Examen am Ende des 1. Studienjahres» (lt. Reglement der Philosophischen Fakultät).
4. Da die Inhalte des Studiengangs aufeinander aufbauen, wird dringend empfohlen, erst nach positivem Abschluss der Module 1 und 2 das Modul 3 zu absolvieren.
5. Die Absolvierung der BA-Zwischenprüfung setzt den positiven Abschluss der Module 1-4 voraus. Mindestens 42 ECTS aus den Modulen 1-4 müssen validiert sein.
6. Das Schreiben von Seminararbeiten (in den Modulen 6 und 7) setzt den positiven Abschluss der Module 1 bis 3 voraus. Die Seminararbeiten sollen einen Bezug zu den Seminaren in den Vertiefungsmodulen 6 bzw. 7 haben.
7. Das Schreiben der BA-Abschlussarbeit setzt das erfolgreiche Absolvieren mindestens einer der Seminararbeiten aus den Vertiefungsmodulen sowie der Zwischenprüfung (siehe Modul 4) voraus.